

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
 1. Teil: Einleitung	 1
A. Die Problematik	1
B. Folgerungen für die weitere Untersuchung	9
 2. Teil: Tarifaufonomie und Tarifvertrag	 11
A. Die Ordnungsfunktion der Tarifaufonomie	11
B. Die Rechtsnatur des Tarifvertrags	65
C. Der zulässige Inhalt von Tarifverträgen	77
D. Der persönliche Geltungsumfang des Tarifvertrags	83
E. Zusammenfassung	129
 3. Teil: Die betriebliche Mitbestimmung	 133
A. Die Ordnungsfunktion der betrieblichen Mitbestimmung	134
B. Die Betriebsvereinbarung	183
C. Zusammenfassung	294
 4. Teil: Ergebnis und Schlußbetrachtung	 299
 Literaturverzeichnis	 301

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
1. Teil: Einleitung.....	1
A. Die Problematik.....	1
I. Stand und Kritik der heutigen Tarifvertragspraxis.....	1
II. Das überwiegend vertretene Lösungsziel: "Stärkung der Betriebsebene".....	3
B. Folgerungen für die weitere Untersuchung.....	9
2. Teil: Tarifautonomie und Tarifvertrag.....	11
A. Die Ordnungsfunktion der Tarifautonomie.....	11
I. Der historische Hintergrund für das Entstehen der Tarifvertragsidee	11
1. Der freie Individualarbeitsvertrag als privatautonomes Gestaltungsmittel und seine Auswirkungen im 19. Jahrhundert.....	11
2. Aufkommen und Durchsetzung der Tarifvertragsidee	14
a) Die kollektiven Zusammenschlüsse der Arbeiter	14
b) Die Bewertungen in der Wissenschaft	18
aa) Die ursprüngliche Ablehnung gegenüber kollektiven Vereinbarungen.....	18

XII

bb) Der Umschwung der liberalen Auffassungen	19
(1) Der Kollektivvertrag als faktische Verwirklichung der rechtlich erreichten Vertragsparität	20
(2) Der Streitpunkt im Verein für Sozialpolitik: frei auszuhandelnder Kontrakt oder (ggf. staatliche Zwangs-) Schiedsgerichte?	21
 II. Die Tarifaufonomie als Mittel zur Verwirklichung individueller Vertragsfreiheit	29
1. Privataufonomie und Vertragsfreiheit nach heutigem Recht ..	30
2. Die Tarifaufonomie als Vertragsfreiheit des Kollektivs.....	33
a) Inhalts-, Abschluß- und Verhandlungsfreiheit	33
b) Das Problem der Rechtsetzungskompetenz der Tarifvertragsparteien	40
aa) Die Einordnung der Rechtsetzungskompetenz nach h.M.	40
bb) Der Grund für die Gewährung der Rechtsetzungsbefugnis	41
(1) Der Tarifvertrag vor 1918	41
(2) Die erstmalige Begründung von Normsetzungskompetenzen durch die Weimarer Tarifvertragsordnung.....	49
cc) Bewertung der heutigen Rechtslage	52

XIII

3. Die Koalitionsbeitrittsfreiheit des einzelnen	59
a) Aufgabe individueller Vertragsfreiheit im Falle privatautonom bewirkten Beitritts	59
b) Das Fernbleiberecht als Korrelat zur privatautonomen Beitrittsentscheidung	61
4. Zwischenergebnis	64
B. Die Rechtsnatur des Tarifvertrags	65
I. Der schuldrechtliche Teil	66
II. Der normative Teil	66
C. Der zulässige Inhalt von Tarifverträgen	77
I. Grundsätzliches	77
II. Die Lohnfrage	78
III. Die Arbeitszeit	80
IV. Schlußfolgerungen	81
D. Der persönliche Geltungsumfang des Tarifvertrags	83
I. Der schuldrechtliche Teil	84
II. Der normative Teil	84
1. Grundsätzlicher Geltungsumfang	84
2. Ausweitung des Geltungsumfangs	85

XIV

a) Gegenstand der einzelnen Normenarten	86
aa) Die Inhaltsnormen	86
bb) Die betrieblichen Normen	87
cc) Die betriebsverfassungsrechtlichen Normen	92
dd) Zwischenergebnis	93
b) Zur Interpretation des § 3 Abs.2 TVG.....	93
c) Umfang der "Tarifmacht" der Koalitionen	97
aa) Der Begriff der Koalition nach Art.9 Abs.3 GG	98
bb) Kollision zwischen positiver und negativer Koalitionsfreiheit?	101
(1) Verfassungsrechtliche Grundlage der negativen Koalitionsfreiheit: Art.9 Abs.3 oder Art.2 Abs.1 GG?	102
(2) Inhalt der negativen Koalitionsfreiheit.....	112
(3) Auflösung der Kollision	122
d) Zwischenergebnis	128
E. Zusammenfassung	129

3. Teil: Die betriebliche Mitbestimmung	133
A. Die Ordnungsfunktion der betrieblichen Mitbestimmung	134
I. Die historische Entwicklung	134
1. Die Anfänge betrieblicher Mitbestimmung	134
2. Das sozialpolitische Programm von 1890 und das "Arbeiterschutzgesetz" von 1891	140
3. Die Novellen des Preußischen Berggesetzes von 1905 und 1909	144
4. Das Hilfsdienstgesetz von 1916	145
5. Die Tarifvertragsordnung von 1918, die Weimarer Verfassung von 1919 und das Betriebsrätegesetz von 1920	145
6. Das "Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit" von 1934	150
7. Das Kontrollratsgesetz von 1946	151
II. Die Ratio der betrieblichen Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten	152
1. Einschränkung der Alleinbestimmungsbefugnis des Arbeitgebers	152
2. Bestätigung der Ratio betrieblicher Mitbestimmung aufgrund allgemeiner Grundsätze der Betriebsverfassung ..	161
a) Das Gebot der vertrauensvollen Zusammenarbeit	162
b) Friedenspflicht und Arbeitskampfverbot	163
3. Zusammenfassung und Vergleich mit der Tarifvertragsebene	163

III. Der Inhalt der Mitbestimmung nach § 87 BetrVG.....	164
1. § 87 Abs.1 Nr.3 BetrVG	165
2. § 87 Abs.1 Nr.2 BetrVG	169
3. § 87 Abs.1 Nr.10 BetrVG	172
4. § 87 Abs.1 Nr.11 BetrVG	173
IV. Zusammenfassung und Stellungnahme.....	177
B. Die Betriebsvereinbarung	183
I. Die besondere Rechtswirkung der Betriebsvereinbarung.....	183
1. Normative und unabdingbare Wirkung	183
2. Geltungsgrund der besonderen Wirkung der Betriebsvereinbarung	185
a) Fehlende Legitimation auf privatrechtlicher Basis	185
b) Die Betriebsvereinbarung als öffentlich-rechtliche Rechtsetzung?	193
3. Schlußfolgerungen	199
II. Der zulässige Inhalt der Betriebsvereinbarung	201
1. Formelle Arbeitsbedingungen als klassischer Inhalt der Betriebsvereinbarung	201

2. Materielle Arbeitsbedingungen als zulässiger Inhalt von Betriebsvereinbarungen	205
a) Originäre Befugnisse der Betriebspartner	207
aa) § 77 Abs.3 BetrVG.....	207
bb) § 87 Abs.1 BetrVG	224
cc) § 88 BetrVG	230
dd) Zwischenergebnis und Stellungnahme.....	234
ee) Änderung dieses Ergebnisses durch Anwendung des Günstigkeitsprinzips?	241
(1) Anwendung dieses Prinzips auf die Betriebsvereinbarung selbst?	241
(2) Modifizierte Anwendung des Günstigkeitsprinzips	248
(3) Fazit.....	254
 ff) Möglichkeit schuldrechtlicher Vereinbarungen.....	255
 b) Derivative Befugnisse der Betriebspartner aufgrund Verlagerung tariflicher Befugnisse auf die Betriebsebene	257
aa) Delegation.....	258
(1) Begriff und Abgrenzung zur Öffnungsklausel	258
(2) Zulässigkeit und Folgen der Delegation.....	259

XVIII

bb) Öffnungsklauseln	271
(1) Zulässigkeit von Öffnungsklauseln.....	271
(2) Folge von Öffnungsklauseln.....	272
cc) Erweiterung der betrieblichen Befugnisse durch betriebsverfassungsrechtliche Normen im Tarifvertrag	273
(1) Einschlägigkeit der §§ 1 Abs.1, 3 Abs.2 TVG bei Regelungen betreffend Lohn und Arbeitszeit	273
(2) Folge betriebsverfassungsrechtlicher Normen betreffend Lohn und Arbeitszeit.....	275
(3) Ratio der §§ 1 Abs.1, 3 Abs.2 TVG.....	279
(4) Ergebnis	293
C. Zusammenfassung.....	294
4. Teil: Ergebnis und Schlußbetrachtung	299
Literaturverzeichnis.....	301